Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	GB1 Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Christian Arlt +49 202 5635082 +49 202 5638049 christian.arlt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.10.2022
	Drucks.-Nr.:	**VO/1210/22/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.10.2022	**BV Barmen**	**Entgegennahme o. B.**

Obstbäume Kothener Wald - Antwort zur Großen Anfrage

Grund der Vorlage

Große Anfrage der BV Barmen vom 17.10.2022 – Drucksache Nr. VO/1210/22

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird entgegengenommen.

Einverständnisse

Nicht erforderlich.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Frage 1. Wurde ein Antrag zur Baumpflanzung auf diesem städtischen Grund gestellt?

Antwort zu Frage 1.:

Es gibt die jährliche Anfrage durch die Initiative „talbuddeln“ (3tes Jahr). Die Initiative pflanzt Obstbäume im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion zum Tag der Deutschen Einheit im Stadtgebiet, damit die essbare Stadt erlebbar wird. Hierzu wird die Verwaltung gebeten

geeignete Pflanzorte aufzuzeigen. Das Ressort Grünflächen und Forsten (R 103) hat nach Standorten gesucht und die Wiese am Waldrand des Kothen als geeignete Fläche lokalisiert. Dies ist eine der wenigen Flächen, wo noch eine solche Art von Anpflanzung ermöglicht werden konnte. Weitere Fläche im Stadtgebiet sind selten für Obstbäume geeignet. Zudem hat der jetzt bepflanzte Standort den Vorteil, dass dort in unmittelbarer Nähe Kindergärten und Schulen liegen. Hieraus ergeben sich für viele Beteiligte Synergien.

Frage 2. Wurde ggf. dem Antrag stattgegeben?

Antwort zu Frage 2.:

Nachdem die oben genannte Fläche gefunden wurde, hat das Ressort 103 „talbuddeln“ diese als Pflanzort bestätigt.

Frage 3. Wer hat ggf. diesem Antrag zugestimmt und mit welcher Berechtigung?

Antwort zu Frage 3.:

Das Ressort 103 hat als flächenverwaltende Dienststelle dem Antrag zugestimmt. Wie oben bereits erwähnt, handelt es sich unter anderem um eine Gemeinschaftsaktion mit verbindendem Charakter, verfolgt einen Bildungsansatz, fördert die Ökologie und Biodiversität des Standorts. Darüber hinaus bietet eine solche Anpflanzung den heimischen Vögeln und Insekten Nahrung, Nistmöglichkeiten und Unterschlupf. Aus diesem Grund hat Ressort 103 den Vorgang im Rahmen der täglichen Geschäfte der laufenden Verwaltung angesehen und behandelt. Das dort eine Rodelwiese ist, war im Abwägungsprozess durchaus bekannt und wurde berücksichtigt. Im direkten Umfeld sind weitere Wiesen, die für das Rodeln geeignet sind und bereits dafür genutzt werden.

Frage 4.: Warum wurde ggf. dieser Antrag nicht der BV-Barmen zur Beratung vorgelegt, denn eine solche Entscheidung ist von regionaler Bedeutung.

Antwort zu Frage 4.:

Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich um eine Entscheidung, die im Rahmen der täglichen Geschäfte der laufenden Verwaltung behandelt und umgesetzt wurden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Einverständnisse
Keine erforderlich

Unterschrift

Meyer

Begründung

Frage 1. **Wurde ein Antrag zur Baumflanzung auf diesem städtischem Grund gestellt?**

Antwort zu Frage 1.:

Es gibt die jährliche Anfrage durch die Initiative „talbuddeln“ (3tes Jahr). Die Initiative pflanzt Obstbäume im Rahmen einer Gemeinschaftsaktion zum Tag der Deutschen Einheit im Stadtgebiet, damit die essbare Stadt erlebbar wird. Hierzu wird die Verwaltung gebeten geeignete Pflanzorte aufzuzeigen. Das Ressort Grünflächen und Forsten (R 103) hat nach Standorten gesucht und die Wiese am Waldrand des Kothen als geeignete Fläche lokalisert. Dies ist eine der wenigen Flächen, wo noch eine solche Art von Anpflanzung ermöglicht werden konnte. Weitere Fläche im Stadtgebiet sind selten für Obstbäume geeignet. Zudem hat der jetzt bepflanzte Standort den Vorteil, dass dort in unmittelbarer Nähe Kindergärten und Schulen liegen. Hieraus ergeben sich für viele Beteiligte Synergien.

Frage 2. Wurde ggf. dem Antrag stattgegeben?

Antwort zu Frage 2.:

- Nachdem die oben genannte Fläche gefunden wurde, hat das Ressort 103 „talbuddeln“ diese als Pflanzort bestätigt.

Frage 3. Wer hat ggf. diesem Antrag zugestimmt und mit welcher Berechtigung?

Antwort zu Frage 3.:

Das Ressort 103 hat im Rahmen der flächenverwaltenden Dienststelle dem Antrag zugestimmt. Wie oben bereits erwähnt, handelt es sich unter anderem, um eine Gemeinschaftsaktion mit verbindendem Charakter, verfolgt einen Bildungsansatz, fördert die Ökologie und Biodiversität des Standorts. Darüber hinaus bietet eine solche Anpflanzung den heimischen Vögeln und Insekten Nahrung, Nistmöglichkeiten und Unterschlupf. Aus diesem Grund haben wir den Vorgang im Rahmen der täglichen Geschäfte der laufenden Verwaltung angesehen und behandelt. Das dort eine Rodelwiese ist, war uns im Abwägungsprozess durchaus bekannt und wurde berücksichtigt. Im direkten Umfeld sind weitere Wiesen, die für das rodeln geeignet sind und bereits dafür genutzt werden.

Frage 4.: Warum wurde ggf. dieser Antrag nicht der BV-Barmen zur Beratung vorgelegt, denn eine solche Entscheidung ist von regionaler Bedeutung.

Antwort zu Frage 4.:

Aus Sicht der Verwaltung handelt es sich um eine Entscheidung, die im Rahmen der täglichen Geschäfte der laufenden Verwaltung behandelt und umgesetzt wurden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☐ neutral /nein

X ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Die höhere Kohlendyoxid-Aufnahme der Bäume im Vergleich zur vorherigen Wiese sowie eine Verbesserung des lokalen Klimas durch Verschattung wirken sich positiv auf den Klimaschutz aus.